

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1929)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (E.M.F.V.)
Organe officiel de l'Association fédérale de radiotélégraphie militaire**

*Druck: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38
Redaktion des „Pionier“: Postfach Seidengasse, Zürich. — Postcheckkonto VIII, 15666
Abonnements und Adressänderungen: Administration des „Pionier“, Postfach Seidengasse, Zürich
Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Abonnement: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—
Inseratenannahme: Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai 36-38*

Exkursion der Sektion Zürich nach Friedrichshafen.

Trotzdem Petrus am 9. Juni nicht eine besonders gute Laune aufsetzte, versammelten sich morgens 4.30 Uhr 60 Teilnehmer am Hauptbahnhof Zürich. Bei gemütlicher Stimmung entführte uns der Zug unserer Heimatstadt. In Romanshorn angekommen, bestiegen wir sogleich den Dampfer, welcher uns in direkter Fahrt nach Friedrichshafen brachte. Inzwischen hatte sich auch das Wetter gebessert.

Bevor wir uns in die Zeppelin-Werft begaben, wurde auf Wunsch vieler Mitglieder in den Zeppelin-Saalbauten ein kleiner Imbiss eingenommen. Um 10 Uhr wurden wir von Funkoffizier Willy Speck, der sich in verdankenswerter Weise uns als Führer zur Verfügung stellte, in der Luftschiffhalle empfangen. An Hand seiner interessanten Ausführungen konnten wir diesen Koloss eingehend studieren und erhielten so einen wirklichen Einblick in den gewaltigen Luftriesen. Von besonderem Interesse für uns war natürlich der Funk- und Navigationsraum. Auch hier wurden wir über Zweck und Wirkungsweise eingehend orientiert. Der Aufenthaltsraum verblüffte uns durch seine vornehme Ausstattung. Dasselbst war sogar noch ein Radiokonzertempfänger zur Unterhaltung der Fluggäste während der Fahrt untergebracht. Nicht weniger erstaunt waren wir ob der äusserst durchdachten Zweckmässigkeit der übrigen Einrichtungen, z. B. der Schlafkabinen, der Bordküche usw. Der Funkraum ist mit zwei Telefunkensendern von 120 und 70 W ausgerüstet. Ausserdem verfügt er über einen Kurzwellensender. Die Sendeenergie wird